



HESSISCHER LANDTAG

16. 01. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 10.09.2025

Verlust der Automobilmesse IAA

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) war von 1951 bis 2019 ein Aushängeschild für Frankfurt am Main und Hessen. Mit dem Umzug nach München hat Hessen eine traditionsreiche Leitmesse verloren, die sowohl international bedeutend war als auch enorme wirtschaftliche Impulse für die Region gebracht hat. Medienberichten zufolge ist durch die Vertragsverlängerung des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) mit der Messe München bis 2031 eine Rückkehr ausgeschlossen.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei wie folgt:

Frage 1 Welche konkreten Schritte hat die Landesregierung unternommen, um eine Rückkehr der IAA nach Frankfurt zu erreichen?

Es gab in den letzten Jahren zahlreiche Bemühungen der Landesregierung, eine Rückkehr der IAA nach Frankfurt zu erreichen. So fanden mehrere Gespräche mit dem VDA und der Stadt Frankfurt sowie eine Begehung der Messe als auch öffentlicher Plätze in Frankfurt mit Vertretern des VDA, der Stadt Frankfurt und dem Land statt. Eine formelle Ausschreibung des VDA zur Vergabe der IAA erfolgte nicht. Die Landesregierung wird sich auch weiterhin intensiv dafür einsetzen, die IAA zurück nach Frankfurt zu holen.

Frage 2 Wie bewertet die Landesregierung ihr eigenes Engagement im Vergleich zu den Bemühungen des Freistaates Bayern und der Stadt München?

Frage 8 Welche Lehren zieht die Landesregierung aus dem Vorgang für die Standort- und Wirtschaftspolitik Hessens insgesamt?

Die Fragen 2 und 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung bewertet das Engagement anderer Regionen nicht im Vergleich zu ihren eigenen Bemühungen.

Frage 3 Welche wirtschaftlichen Schäden entstehen durch den dauerhaften Verlust der IAA für die Messe Frankfurt und die Region Rhein-Main?

Der Landesregierung liegen keine konkreten Zahlen und Statistiken zu den wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Weggang der IAA auf die Messe Frankfurt und die Region Rhein-Main vor.

Frage 4 Welche Auswirkungen hat der dauerhafte Verlust der IAA auf die Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit der in Hessen ansässigen Automobil- und Zulieferindustrie, und wie möchte die Landesregierung diese Unternehmen künftig unterstützen?

Der Landesregierung liegen keine Daten zu konkreten Auswirkungen vor.

Die Landesregierung unternimmt alles in ihrer Macht Stehende, damit Hessen als starker Industriestandort erhalten bleibt und Beschäftigung gesichert wird. Dafür setzt sie unter anderem auf folgende Instrumente:

- Hessen-Fonds,
- Zinsverbilligte Kredite, Beteiligungen und risikoadaptierte Finanzinstrumente,
- Entbürokratisierung,
- DIGI Zuschuss,
- Stärkung der Infrastruktur zum Beispiel durch Glasfaserausbau,
- Deregulierung auf EU-Ebene (Dokumentations- und Berichtspflichten, Digitalisierung, Wettbewerbs- und Beihilfenrecht),
- Stärkung der Grundstoffindustrie,
- Start-up- und Innovations-Förderung,
- PIUS-Programm,
- Investitionsoffensive für die Infrastruktur.

Frage 5 Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung sicherstellen, dass Hessen künftig keine weiteren zentralen Leitmessen an andere Standorte verliert?

Frage 6 Welche neuen Strategien verfolgt die Landesregierung, um den Messeplatz Frankfurt im internationalen Wettbewerb zu stärken?

Frage 7 Sieht die Landesregierung Möglichkeiten, andere Leitmessen von internationalem Rang nach Hessen zu holen, um den Verlust der IAA zumindest teilweise zu kompensieren?

Die Fragen 5, 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Mit ihrer hervorragenden Infrastruktur am Standort Frankfurt und der erfolgreichen Integration in die globalisierte Messewirtschaft ist die Messe Frankfurt besser aufgestellt als zahlreiche Wettbewerber im In- und Ausland. Damit ist die Messe Frankfurt im internationalen Vergleich herausragend. Frankfurt setzt auf ein breites Portfolio eigener Weltleitmessen und internationaler Veranstaltungen, mit denen Rekordumsätze erreicht werden.

International bedeutende Messen wie die IMEX oder die Formnext finden als Gastmessen seit Jahren erfolgreich in Frankfurt statt. Unter den großen Messen (mit mehr als 50.000 qm Fläche) konnten aber auch neue Gastmessen wie die Eurobike oder die CPHI akquiriert werden. Außerdem konnte die Messe Frankfurt in Frankfurt unter anderem die Eigenmesse ISH, Auto-mechanika, light & building oder ambiente als internationale Leitmessen etablieren. Für die Jahre 2025 und 2026 insgesamt sind in Frankfurt im Übrigen ein überwiegender Teil der großen Leit-messen mit einer Fläche von über 50.000 qm Eigenveranstaltungen der Messe Frankfurt. Eine der Kernkompetenzen der Messe liegt also in ihrem Eigengeschäft, das viele Aussteller und Besucher aus dem Ausland anzieht. Im Jahr 2025 kamen mehr als 81 Prozent der Aussteller und 57 Prozent der Besucher von Eigenveranstaltungen außerhalb Deutschlands.

Es ist ein Erfolg, dass die Messe Frankfurt nicht nur am Standort neue Messen etablieren konnte, sondern auch dass die Unternehmensgruppe neue Formate entwickeln, bestehende Marken weiterentwickeln und damit expandierende Märkte adressieren kann. Insbesondere baut die Messe ihr Engagement im Geschäftsbereich Automotive weiter aus. So wird es die Automechanika, die weltweit führende Messemarke für Produkte und Lösungen im Automotive-, Werkstatt- und Servicebereich, künftig an zwei weiteren Standorten geben – in Baku und Jakarta. Insgesamt bietet die Messe Frankfurt international rund 40 Messen und Events in diesem Bereich an, die auch für hessische Unternehmen einen Zugang zu Märkten außerhalb Hessens ermöglichen. Eine Übersicht ist zu finden unter: → <https://automotive.messefrankfurt.com/>. Die IAA war wichtig für Stadt und Gastgewerbe, ist für die Messengesellschaft selbst aber keine wirtschaftliche Existenzfrage.

Das Jahr 2024 war für die Messe Frankfurt das erfolgreichste Geschäftsjahr. Sie hat 2024 mit rund 775 Millionen Euro den höchsten Umsatz ihrer Geschichte erzielt und einen Gewinn von gut über 80 Millionen Euro ausgewiesen. Damit zählt sie zu einem der umsatzstärksten Messeveranstalter in Deutschland. Auch das Jahr 2025 war für das Unternehmen sehr erfolgreich. Dies zeigt, dass sich die Unternehmensgruppe trotz anspruchsvoller Marktbedingungen behaupten und ihre internationale Präsenz in wichtigen Zukunftsmärkten weiter ausbauen kann.

Durch diese starke Marktposition trägt die Messe Frankfurt erheblich zur Wertschöpfung in Hessen bei und ist ein wesentlicher Standortfaktor für den Wirtschaftsstandort. Sowohl durch direkte Umsätze als hessisches Unternehmen als auch durch Induktionseffekte im Hotel- und Gastgewerbe, im Handel und in weiteren Dienstleistungsbereichen. Nach einer aktuellen

Prognos-Studie zufolge belaufen sich die daraus resultierenden Steuereinnahmen auf 667 Millionen Euro, auf das Land Hessen entfallen davon 151 Millionen Euro, auf die Stadt Frankfurt 45 Millionen Euro. In Hessen sichern die Veranstaltungen der Messe Frankfurt rund 21.800 Arbeitsplätze und über 8.000 weitere in anderen Ländern. Bundesweit erzeugen die Veranstaltungen der Messe Frankfurt entlang der gesamten Wertschöpfungskette sozio-ökonomische Effekte in Höhe von jährlich 3,7 Milliarden Euro.

Wiesbaden, 23. Dezember 2025

Kaweh Mansoori